

BAT Ansprechpartner Rind		fon
Dr. Sandra Ahnert	BAT Fachberatung Rind	+49 163 2870434
Nadine Krumpolt	BAT Fachberatung Rind	+49 163 2877458
Jacob Gloyer	BAT Fachberatung Rind	+49 163 2870201
Maja Mayer	BAT Fachberatung Rind	+49 163 2870228
Matthias Miesorski	BAT Fachberatung Rind	+49 163 2870030
Carsten Langholz	BAT Fachberatung Rind	+49 163 2870085
Helge Lange	BAT Fachberatung Rind	+49 162 6923291
Daniela Seifert	BAT Fachberatung Rind	+49 176 10035517
Sophie Schnakenberg	BAT Fachberatung Rind	+49 163 2870167
Silke Wachs	BAT Fachberatung Rind	+49 163 2870232
Julian Sander	BAT Leitung Fachberatung Rind	+49 152 31036372
Helmut Pfürtnner	BAT Produktmanagement Rind	+49 163 2870086
Thomas Bock	BAT Produktmanagement Spezialfutter	+49 163 2870200

ECQW

Das modulare BAT Beratungs- und Managementprogramm für eine nachhaltige Milchproduktion



BAT 
AGRAR

BAT Agrar GmbH & Co. KG
Bahnhofsallee 44
23909 Ratzeburg

fon +49 4541 806-0
fax +49 4541 806-100
info@bat-agrar.de
www.bat-agrar.de

Wenn Sie künftig unsere Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Teilen Sie uns dies bitte unter Angabe Ihrer BAT Kunden-/Kontonummer, Ihres Namens und Ihrer Anschrift per E-Mail an abmeldung@bat-agrar.de oder schriftlich an unsere Adresse mit.

www.bat-agrar.de

BAT 
AGRAR

Landwirtschaft aus Leidenschaft.



QR-Code scannen und mehr erfahren

Effiziente Produktion spart Geld und CO₂

Milchproduktion ist nachhaltig, wenn sie nicht nur ökologische Aspekte berücksichtigt, sondern sie muss vor allem dem Landwirt ein ausreichendes Einkommen ermöglichen.

Mit ECO2W wollen wir zeigen, dass Beides – die ökologische und die ökonomische Nachhaltigkeit – gleichzeitig zu erreichen ist, und somit damit auch die Ansprüche der Verbraucher erfüllt werden.

ECO2W liefert Antworten auf die Fragen:

- Wie kann ich die Produktion von Milch wirtschaftlich optimieren und gleichzeitig den CO₂-Footprint des Produktes reduzieren?
- Mit welchen Managementmaßnahmen kann ich den CO₂-Footprint der Milch senken ohne Einkommen zu verlieren?
- Wie erhöhe ich meine Effizienz in Hinblick auf Verbesserung meiner Wirtschaftlichkeit und der Klimabilanz?

Die Herangehensweise:

Mit ECO2W bearbeiten wir systematisch zunächst drei relevante Einflussfaktoren auf den CO₂-Footprint der Milch in Hinblick auf die Optimierung der ökonomischen und ökologischen Wirkung. Dazu haben wir unser Programm in drei Module unterteilt.

Einflussfaktoren auf CO ₂ -Footprint der Milch	Modul Milchleistung (Enterische Fermentation)	Modul Lebensleistung (Bestandsergänzung)	Modul Grundfutter (Grundfuttererzeugung)
Bestandsergänzung			
Energieerzeugung			
Dunganfall			
Enterische Fermentation			
Kraffuttererzeugung			
Grundfuttererzeugung			

Unsere Berater entscheiden gemeinsam mit dem Landwirt, an welchem Modul zunächst schwerpunktmäßig gearbeitet werden soll.

1. Modul Milchleistung: Milchmenge hoch

Das reduziert den CO₂-Footprint je Liter Milch und erhöht die Futtereffizienz.

Wir erfassen hierzu als Kennzahl die Futtereffizienz und die Methanintensität.

Unsere Beratung zielt in erster Linie auf Verbesserung der Futtereffizienz ab. Wir bewerten das Grundfutter, berechnen Rationen für eine optimale Leistung und ergänzen mit unseren BAT PRO Futtermitteln. So holen wir aus dem eingesetzten Futter das Optimum heraus, was zu geringeren Futterkosten/kg Milch und einer geringeren Methanintensität (Methan/kg Milch) führt.

2. Modul Lebensleistung: Milchleistung je Lebenstag der Kuh hoch

Ein Teil des CO₂-Footprints der Milch resultiert aus dem CO₂-Rucksack der noch unproduktiven Färse. Ziel muss also sein, die unproduktive Zeit im Verhältnis zur gesamten Nutzungsdauer zu minimieren. Damit verteilt sich der CO₂-Rucksack der Färse auf insgesamt mehr Kilogramm erzeugte Milch. Die relevanten Kennzahlen, die wir in diesem Beratungsmodul erheben, sind die Lebenseffizienz (kg Milch/Lebenstag) und der Produktivitätsgrad als %-Anteil der produktiven Zeit an der gesamten Lebenszeit. Unser Beratungsansatz zielt auf eine intensive Kälberaufzucht mit niedrigem Erstkalbealter ab und legt den Fokus auf eine lange Nutzungsdauer. Mit verschiedenen Maßnahmen für eine stabile Transitphase, eine gute Eutergesundheit und gesunde Tiere erreichen wir eine lange Nutzungsdauer mit hoher Leistung.

3. Modul Grundfutter: Grundfutterverluste runter

Ein großer Anteil des CO₂-Rucksacks der Milch stammt aus der Grundfutterproduktion.

Grundfutterverluste durch Fehlgärung oder aeroben Verderb im Silo verursachen nicht nur höhere Futterkosten, sondern auch einen höheren CO₂-Footprint der Milch.

Die Kennzahl, die wir in diesem Modul erheben, ist der Verlust an Grundfutter in Prozent, sofern die Erfassung der notwendigen Daten auf dem Betrieb möglich ist.

Bei der Beratung zum Modul Grundfutter steht die optimale Konservierung des Erntegutes im Vordergrund. Wir wollen erreichen, dass möglichst viel des geernteten Grundfutters auch in Milch umgesetzt werden kann. Bei konsequenter Umsetzung der Beratungsempfehlungen können Grundfutterverluste deutlich gesenkt, Geld gespart und der CO₂-Footprint der Milchproduktion gesenkt werden.

Fazit:

Mit ECO2W werden Veränderungen für eine ökonomisch und ökologisch nachhaltige landwirtschaftliche Lebensmittelproduktion sichtbar gemacht. Verbesserte Kennzahlen zeigen den individuellen Fortschritt in der ressourceneffizienten Milchproduktion auf. So können wir gemeinsam mit unseren Milcherzeugern Antworten auf die Anforderungen aus der Lieferkette geben.